

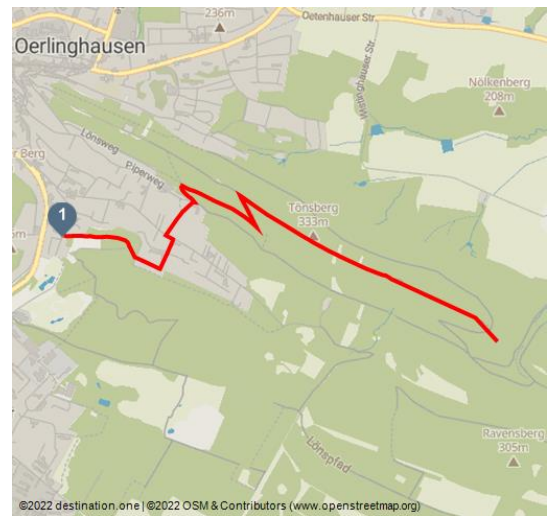


Oerlinghausen - Archäologischer Wanderweg

Themenweg



Wallanlage Nachbau - © Stadt Oerlinghausen, Peter Müller



Tourdaten:


medium
Schwierigkeit


3,6 km
Distanz


1 h 15 min
Dauer


129 m
Höhenmeter
(aufsteigend)


61 m
Höhenmeter
(absteigend)


336 m
Höchster Punkt


210 m
Niedrigster Punkt



Bewertungen:

★★★★★ Panorama

★★☆☆☆ Kondition

Empfohlene Jahreszeiten:

JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ

Adresse:

33813 Oerlinghausen

Autor:

Stadt Oerlinghausen

Organisation:

Stadt Oerlinghausen

<http://www.oerlinghausen.de/index.php>

Der Tönsberg bei Oerlinghausen ist eine der bedeutendsten vor- und frühgeschichtlichen Höhensiedlungen im nördlichen Deutschland. Auf dem archäologischen Wanderweg passieren Sie bronzezeitliche Hügelgräber auf dem Kamm des Tönsbergs. Im weiteren Verlauf informieren aufgestellte Tafeln über Erdwälle, Gräben, Terrassen und Tore, die als Befestigung die ca. 7 ha große Wallburg umschlossen haben. Eine alte Kapellenruine, "Hünenkapelle" oder auch "Tönskapelle" genannt, die im Innern der Wallburg liegt, erinnert an eine spätere Nutzung im 15. Jahrhundert des Tönsbergs als Wallfahrtsort. Ein Besuch der Wallburg auf dem Tönsberg, auch Sachsenlager genannt, lohnt sich nicht nur aus archäologischer Sicht, sondern hat auch als besonderen landschaftlichen Reiz wunderschöne Ausblicke ins Lipper Bergland und in die Senne zu bieten.



QR-Code scannen und diese Seite offline speichern, mit Freunden teilen und mehr.

<https://s.et4.de/rHQBd>

Die Wallburg beginnt ca. 2,3 km südöstlich von Oerlinghausen auf der Spitze des langgestreckten Bergrückens des Tönsbergs. Es handelt sich um ein sehenswertes Bodendenkmal mit deutlich erkennbaren Überresten einer vorgeschichtlichen Befestigungsanlage. In einigen Karten findet man auch die Bezeichnung "Sachsenlager". Der beschilderte "Archäologische Wanderweg" beginnt am Archäologischen Freilichtmuseum in Oerlinghausen und führt über den Kammweg des Tönsbergs (Teil des "Hermannsweges") zu den Informationstafeln des Bodendenkmals. Diese geben Auskunft über die markantesten Stellen der Anlage und erklären die Bedeutung der ehemaligen Wallburg. Das Wallgraben-System bestand aus verschiedenen Wällen, Gräben und Terrassen. Im Westen des Berges erstreckte sich ein über 10 Meter breiter und vier Meter hoher Wall, auf eine Länge von 180 m. In der Latène-Zeit bestand der Hauptwall aus einer drei Meter hohen Holzbohlenwand mit aufgesetzter Brustwehr aus Flechtwerk und einer dahinter liegenden Erdaufschüttung. Im frühen Mittelalter trutzte der Hauptwall als doppelschalige, etwa 1,6 Meter dicke gemörtelte Steinmauer. Die Zugänge der Wallanlage wurden ehemals durch zwei Kammertore geschützt. Im Inneren der Befestigungsanlage, die etwa 440m lang und zwischen 80 und 180 m breit war, wurden verschiedene Siedlungsspuren gefunden. Man fand auch Steinreste eines Gebäudes aus dem frühen Mittelalter, das sich über eine Länge von 21,6m und eine Breite von 8m erstreckte. Über die Funktion des Hauses ist jedoch nichts bekannt. Daneben befand sich eine Kapelle "Hünenkapelle" oder "Tönskapelle" genannt. Im 15. Jahrhundert sollen Wallfahrten auf den Tönsberg stattgefunden haben. Die Paderborner Annalen berichten über eine Wallfahrtskapelle des heiligen Antonius, in der das St. Hülffe-Kreuz angebetet wurde. Dieses jetzt 900 Jahre alte Eichenkreuz mit Korpus befindet sich heute zur Anbetung in der Paderborner Domkrypta. Aufgrund ihrer herausragenden Bedeutung gilt die Wallburg seit 2004 als archäologische und biologische Schutzzone.

Ein Besuch der Wallburg auf dem Tönsberg lohnt sich nicht nur aus archäologischer Sicht, sondern hat auch als besonderen landschaftlichen Reiz wunderschöne Ausblicke ins Lipper Bergland und in die Senne zu bieten. Unterhalb der Hünenkapelle befindet sich die Wistinghauser Schlucht und gegenüber erhebt sich die Huneckenkammer mit einer Höhe von 325 m Höhe. Ebenfalls kann man von hier oben auch das Gut Wistinghausen und den Ortsteil Währentrup erkennen.

Quelle: destination.one

ID: t_100233983

Zuletzt geändert am 28.01.2024, 09:34

Startpunkt:

Archäologisches Freilichtmuseum – Oerlinghausen

Zielpunkt:

"Wallburg Tönsberg"

Wegbeschreibung:

Informationsflyer "Wallburg Tönsberg" im Archäologischen Freilichtmuseum besorgen oder die Karte hier ausdrucken, da einige Wegkennzeichnungen fehlen.

Sicherheitshinweise:

Vom Freilichtmuseum in Richtung Archäologischer Wanderweg gibt es eine starke Steigung von ca. 100 Höhenmetern auf 400 Entfernungsmetern – teilweise Trampelpfad

Naturschutzgebiet - Bitte verlassen Sie die vorgegebenen Wege nicht!

Ausrüstung:

festes Schuhwerk und dem Wetter angepasste Kleidung
Fernglas

Tipp des Autors:

Besichtigung des Archäologischen Freilichtmuseums Oerlinghausen besonders empfehlenswert

Anfahrt:

Über A33 – Ausfahrt 22, Schloß Holte-Stukenbrock - rechts Richtung Oerlinghausen L751 - nach ca. 5,6 km (hinter Tunnel) auf L751/Ausfahrt nach links Rtg. Oerlinghausen - nach links auf L967/Zeppelinstr. - nach ca. 100 m an Ampelkreuzung nach rechts "Robert-Koch-Str." Rtg. Segelflugplatz – nach ca. 600 m nach links Str. "Welschenweg" – nach links Str. "Triftweg" – nach ca. 100 m Parkplatz am Museum
Über A2 – Ausfahrt 27, Bielefeld Zentrum – B66 Richtung Oerlinghausen – Ausfahrt Richtung Oerlinghausen – nach ca. 4,7 km auf L751/ Ausfahrt rechts Rtg. Oerlinghausen – nach links auf Zeppelinstr. - nach ca. 400 m an Ampelkreuzung nach rechts "Robert-Koch-Str." Rtg. Segelflugplatz – nach ca. 600 m nach links Str. "Welschenweg" – nach links Str. "Triftweg" – nach ca. 100 m Parkplatz am Museum

Parken:

Oerlinghausen -Archäologisches Freilichtmuseum, Am Barkhauser Berge 2-6

Öffentliche Verkehrsmittel:

Linie 34 Haltestelle Kastanienkrug > um den Kastanienkrug herum > Straße "Welschenweg" > rechts Straße "Triftweg" nach ca. 100 m Museum
Linie 39 Haltestelle Friedrichstr. > Rtg. Kastanienkrug > Straße "Welschenweg" > rechts Straße "Triftweg" nach ca. 100 m Museum

Weitere Infos / Links:

www.oerlinghausen.de
www.afm-oerlinghausen.de

www.naturpark-teutoburgerwald.de

Buchtip: Tönsberg bei Oerlinghausen – Lippische Kulturlandschaften Heft 7, 1. Auflage 2007 ISBN 978-3926311-49-8 Eine Rekonstruktion der Tönsberg-Befestigung ist im Lippischen Landesmuseum in Detmold zu besichtigen.



Lönsdenkmal - © Stadt Oerlinghausen, Stadt Oerlinghausen



Lönsdenkmal - © Stadt Oerlinghausen, Stadt Oerlinghausen



AFM_Feuerstelle - © Stadt Oerlinghausen, Stadt Oerlinghausen



AFM_Brot backen - © Stadt Oerlinghausen, Stadt Oerlinghausen



AFM_Kinderprogramm - © Stadt Oerlinghausen, Stadt Oerlinghausen



Gut Wistinghausen - © Stadt Oerlinghausen, Stadt Oerlinghausen



Blick vom Tonsberg - © Peter Müller, Stadt Oerlinghausen



Huneckenkammer - © Stadt Oerlinghausen, Stadt Oerlinghausen



Tonskapelle - © Stadt Oerlinghausen, Stadt Oerlinghausen



Tonsbergkapelle - © Stadt Oerlinghausen, Peter Müller

